

Neuerertätigkeit im Prozeß der Automatisierung und Rationalisierung unterschätzen. Die Erkenntnis, daß die Schrittmacher aus der Produktion mit ihren reichen Erfahrungen mit den Technikern und Konstrukteuren eng zusammenarbeiten müssen, sollen hervorragende Ergebnisse erreicht werden, wurde nicht auf die Neuererarbeit übertragen. Die Parteileitung begann deshalb gemeinsam mit den Leitungen der APO, den Genossen der BGL, der Betriebssektion der KDT und den staatlichen Leitern sich mit allen Auffassungen, die die Entwicklung der Neuerer hinderten, auseinanderzusetzen.

### Den Ideenreichtum der Neuerer nutzbar machen

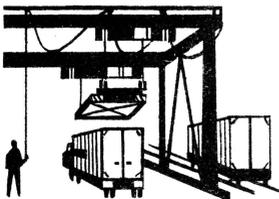
Zur Klärung aller Probleme wurden die vielfältigsten Formen und Methoden der politisch-ideologischen Arbeit angewandt, wobei auch Neues entwickelt wurde. Wir führten zum Beispiel ein Problemgespräch unter dem Motto „Der Parteisekretär lädt ein“ mit hervorragenden Neuerern durch. In diesem Gespräch ging es darum, wie der Ideenreichtum der Neuerer noch besser genutzt werden kann. Diese Zusammenkunft wurde von Mitgliedern der Parteileitung durch viele individuelle Aussprachen mit den Neuerern gründlich vorbereitet. Die Parteileitung nutzte auch den Besuch des Präsidenten des Amtes für Erfindungs- und Patentwesen der DDR, Genossen Dr. Hämmerling, in unserem Betrieb aus. Dabei wurden Grundgedanken der Weiterentwicklung des Neuererwesens unter den Bedingungen der komplexen sozialistischen Automatisierung ausgetauscht.

Auf Vorschlag der Parteileitung wurde der „Tag der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften und Neuerer“ in unserem Betrieb eingeführt.

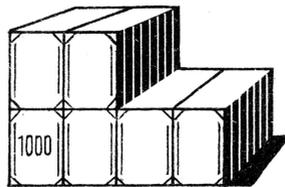
der alle acht Wochen stattfindet. Im Mittelpunkt stehen hier Erfahrungsaustausche und Rechenschaftslegungen der Neuerer. Für die organisatorische und politische Vorbereitung und Durchführung dieser Zusammenkünfte sind die BGL und die Leitung der Betriebssektion der KDT verantwortlich. Die Parteileitung sorgte auch dafür, daß der Klub Junger Techniker, der schon viele komplizierte Aufgaben in unserem Betrieb gelöst hat, in die Neuererbewegung noch besser einbezogen wurde. Durch diese Arbeit der Parteioorganisation, konnten viele ideologische Unklarheiten beseitigt und da\* Vertrauen der Neuerer zur Parteioorganisation und den staatlichen Leitern gefestigt werden. Viele kritische Bemerkungen und Anregungen der Neuerer aus der zurückliegenden Zeit wurden endlich berücksichtigt. Es wurde Klarheit darüber sowohl bei den Neuerern als auch bei vielen Leitern geschaffen, daß die Grundvoraussetzung einer erfolgreichen Neuererarbeit darin besteht, sie eng mit der Organisation und Führung des sozialistischen Wettbewerbs zu verbinden. Die Parteileitung orientierte darauf, die Zielstellung der Neuerertätigkeit für 1960 als festen Bestandteil in die Wettbewerbskonzeption des Betriebes einfließen zu lassen, in die Haushaltsbücher aller Abteilungen die Kennziffer Neuererwesens aufzunehmen und in den regelmäßigen Rechenschaftslegungen der Kollektive auch über die Erfüllung der Neuereraufgaben berichten zu lassen. Die Ergebnisse des Jahres 1969 bewiesen, wie richtig diese Festlegungen waren. Für 1970 wurde in der Wettbewerbskonzeption die Aufgabe gestellt, allein durch die systematische Weiterentwicklung des Neuererwesens einen Nutzen von 505 000 Mark zu erwirtschaften.

Durch die Erfahrungen der letzten Monate

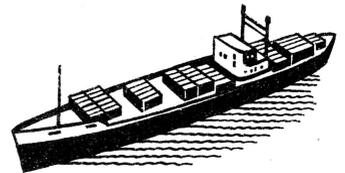
## Entwicklung des Containertransportsystems im Volkswirtschaftsplan 1970



Schaffung von 7 neuen Containerzentren



Einsatz von weiteren 6000 Containern



Einsatz von 4 weiteren Containerschiffen